

Müllheim, 6. Mai 2020

PRESSEMITTEILUNG

Museen öffnen schrittweise / Sicherheit vor Schnelligkeit Es gilt der Primat des Gesundheitsschutzes

Museumsverband Baden-Württemberg bietet „Handlungsempfehlung für Museen“

„Wir freuen uns, dass wir unsere Häuser ab dem 6. Mai prinzipiell wieder öffnen können“, fasst Jan Merk, Präsident des Museumsverbands Baden-Württemberg, die Stimmung unter den Museumsleuten zusammen. „Museen können in ihren Räumen die Einhaltung der Abstands- und Verhaltensregeln gut gewährleisten.“ Ermöglicht wird die Öffnung der Museen durch die neue Corona-Landesverordnung Baden-Württemberg vom 4. Mai 2020.

Der Museumsverband hat bereits im April eine „Handlungsempfehlung für Museen“ erstellt, die Standards und Vorgaben für einen Museumsbetrieb in Zeiten der Corona-Pandemie aufführt. Diese wurde auch über den baden-württembergischen Städtetag vertrieben. Zu den Handlungsempfehlungen gehört etwa die Abstimmung über den Öffnungszeitpunkt mit dem Träger, die Einhaltung arbeitsschutzrechtlicher Bestimmungen, die Steuerung der Besucherzahl oder die Beachtung von Richtlinien des zuständigen Gesundheitsamts. Das Personal muss entsprechend geschult, bisherige Ausstellungsangebote müssen bezüglich der Hygienevorgaben überprüft werden – Touchscreens oder Audioguides können derzeit nicht angeboten werden. Erwartet werden auch weitere Bestimmungen des Landes.

„Für jedes Museum wird es entsprechend seiner räumlichen und personellen Situation ein individuelles Konzept geben müssen“, so Merk. Die „eine Lösung“ gebe es bei der Vielfalt der Museumslandschaft in Baden-Württemberg mit großen, mittleren und kleinen, privaten, vereinsgetragenen, kommunalen Häusern nicht. Die Öffnung wird sich als Prozess über viele Wochen gestalten. Das haben die Erfahrungen in Brandenburg gezeigt, wo Museen schon ab dem 22. April öffnen konnten. Auch in Baden-Württemberg haben manche Häuser bereits sehr schnell mit einem angepassten Angebot reagiert. Andere werden sich dazu entschließen, nur schrittweise oder momentan noch gar nicht zu öffnen.



„In den Museen wird nach der Wiederöffnung vieles anders sein als zuvor“, betont Merk. Das müssen die Besucher im Blick haben. Viele Angebote im Bereich Museumspädagogik oder Vermittlung sind in der bisher gewohnten Form nicht umzusetzen. Museumsfeste und Museumsnächte können längere Zeit nicht stattfinden. „Aber auch da wird kreativ an neuen Ansätzen gearbeitet“, so Merk. „Digitale Angebote haben ja schon jetzt einen sinnvollen Schub erhalten, sie können vieles ergänzen, aber nicht alles ersetzen.“

„Am wichtigsten ist: Die Wiederöffnung der Museen bietet die Chance, ein wertvolles kulturelles und gesellschaftliches Angebot Schritt um Schritt wieder normal werden zu lassen“, so Merk. „Die Museen arbeiten daran, den Besuchern diesen kulturellen Freiraum für Entspannung, Anregung und Auseinandersetzung in einer extrem herausfordernden Zeit bieten zu können.“

Weitere Infos:

Handlungsempfehlungen für Museen unter:

https://www.museumsverband-bw.de/fileadmin/user_upload/mvbw/pdfs/Service/Corona-Virus/Handlungsempfehlung_MV_BW_moegliche_Wiederoeffnung_Museen.pdf

Zum Museumsverband:

<https://www.museumsverband-bw.de>

Ansprechpartner:

Dr. Beate Mehlin

Krautgartenstraße 28
70329 Stuttgart

Tel.: 0711/9011282

Mobil:0179/1267264

E-Mail: presse@museumsverband-bw.de